

Motivationsschreiben für die Geschäftsleitung der JUSO Schweiz

Liebe Genoss*innen

Das reichste Prozent hat sich im vergangenen Jahr 82% des weltweit erwirtschafteten Vermögenswachstums angeeignet. Die zunehmende Machtkonzentration in den Händen von Grosskonzernen droht die Demokratie auszuhöhlen und Nationalstaaten zu Spielbällen des Steuerwettbewerbs zu machen. Gleichzeitig befinden sich fast 70 Millionen Menschen auf der Flucht und eine Anzahl von Menschen, die um ein Vielfaches höher liegt, droht durch die bevorstehende Klimakatastrophe ihre Lebensgrundlage zu verlieren. In den USA, Brasilien und zahlreichen weiteren Ländern erleben wir einen reaktionären Backlash der direkt auf die Rechte von Frauen*, queeren Menschen und ethnische Minderheiten zielt.

Dabei wird sichtbar: Krisenfelder eröffnen sich heute zusehends in Bereichen, in welche die Kosten des Kapitalismus ausgelagert werden. In der Sphäre der Umwelt, die scheinbar gratis ausgebeutet werden kann. In der Sphäre der unbezahlten Care-Arbeit von Frauen*, die tiefe Löhne ermöglicht. Und im globalen Süden, wo zu Tiefstlöhnen günstige Produkte hergestellt werden, die den Konsum der arbeitenden Bevölkerung in den kapitalistischen Zentren hochhalten.

Diese Rechnung scheint heute nicht mehr aufzugehen. Die ausgelagerten Kosten des Kapitalismus kommen an die Oberfläche und offenbaren zusehends seine selbstzerstörerischen Tendenzen.

Die vielfältigen Dimensionen der herrschenden gesellschaftlichen Krise stellen die Linke vor grosse Herausforderungen: Verschiedene Diskriminierungen aufgrund von Geschlecht, Sexualität, Klasse und Ethnizität lassen sich nicht einfach zusammenzählen, sie schaffen im Gegenteil vielfältige Lebensrealitäten. Der Sexismus gegenüber schwarzen Frauen* trägt ein anderes Gesicht als derjenige gegenüber weissen Frauen*. Genauso wie sich Klassenzugehörigkeit bei Frauen* und Männern* in anderen Lebensrealitäten niederschlägt.

Unsichtbar und ungehört bleiben meist jene, die von mehreren Dimensionen der Diskriminierung betroffen sind. Unsere Politik muss die Bedürfnisse aller Betroffenen zusammenführen und die verschiedenen Dimensionen der Ungleichheit zusammen denken. Unsere Klassenpolitik ist immer antirassistisch und feministisch, genauso wie unser Feminismus immer antikapitalistisch und antirassistisch ist.

Der rechten Vision der Abschottung und Ungleichheit müssen wir eine eigene Geschichte entgegensetzen. Eine Geschichte der Demokratie und der Freiheit. Diese hat nichts zu tun mit dem absurden Freiheitsbegriff der Rechten, die damit das entfesselte Recht des Stärkeren meint. Unsere Freiheit basiert auf sozialer Sicherheit, Emanzipation und dem Abbau von Herrschaftsverhältnissen. Unser Mittel dazu ist die Demokratisierung aller Lebensbereiche, insbesondere der Wirtschaft. Demokratie bedeutet, dass Entscheidungen, die uns alle betreffen, auch gemeinsam gefällt werden. Sie ist damit die kollektive Einlösung der Freiheit aller Menschen.

Die Aufgabe der JUSO ist es, den Rahmen des gesellschaftlich Denkbaren auf diese Vision auszuweiten. Während ein grosser Teil der Linken in ihrem Blick auf die nächsten Abstimmungen gefangen bleibt und damit immer wieder eine Verschiebung des Diskurses nach rechts in Kauf nimmt, müssen wir um eine Ausweitung des politisch Verhandlbaren kämpfen. Dieses Bewusstsein und unsere Positionen müssen wir auch in die SP tragen.

Ein gelungenes Beispiel dafür ist die 99%-Initiative. Ihre Stärke liegt vor allem darin, dass sie eine der wichtigsten Trennlinien unserer Gesellschaft aufzeigt: Jene zwischen Kapital und Arbeit. Die

99%-Initiative konnte dieses Bewusstsein nicht nur in der SP stärken, sondern auch in der Öffentlichkeit sichtbar machen.

Damit solche Projekte auch weiterhin möglich sind, müssen wir die Hürden der aktiven Mitgestaltung senken und unsere interne Bildung stärken. Wir müssen junge Menschen ermutigen, das Gesicht unserer Partei aktiv mitzugestalten, denn Bildung funktioniert nur durch Partizipation. Wir müssen die gelebte Gleichstellung in unserer Partei voranbringen, indem wir junge Frauen* ermutigen, sich auch zu Wirtschafts- und Finanzfragen zu äussern, ein Themenfeld das auch in der JUSO noch immer eine Männerdomäne ist. Dazu braucht es eine reflektierte JUSO, die sich bewusst ist, dass wir uns immer in einem Spannungsfeld befinden, zwischen unseren Idealen und dem gesellschaftlichen Umfeld, das uns prägt. Diese Widersprüche müssen wir anerkennen und aushalten.

☒ Was wir aber vor allem brauchen, ist eine JUSO, die ihren Mitgliedern auch in Zukunft die Gewissheit gibt, im Einsatz für eine demokratische und freie Gesellschaft nicht alleine zu stehen und in ihnen die Hoffnung auf eine Gesellschaft jenseits von Unterdrückungsverhältnissen weckt. Unsere gemeinsame Vision einer freien Gesellschaft wird in erster Linie von unseren Mitgliedern in die Köpfe der Menschen getragen. Damit sie sich dort entfalten kann, brauchen wir die Hoffnung auf ihre Verwirklichung.

Gerne würde ich meine Überzeugungen und meine Energie in der Geschäftsleitung der JUSO Schweiz einbringen. Ich freue mich über euer Vertrauen!

Solidarische Grüsse,

Ronja

Lebenslauf

Persönliche Daten

Name Ronja Jansen
Geburtsdatum 13.3.1995
Adresse Tschoppenhauerweg 7
4402 Frenkendorf
Telefon 076 675 12 23
E-mail ronja.jansen@gmx.ch



Ausbildung

Seit September 2015 Universität Basel, Studium der Soziologie und Wirtschaft
2012 - 2014 Gymnasium Muttenz, Schwerpunktfach Biologie und Chemie
2011 - 2012 Austauschjahr in den Vereinigten Staaten von Amerika,
Dexter High School
2010 - 2011 Gymnasium Muttenz, Schwerpunktfach Biologie und Chemie
2001 - 2010 Primarschule und Sekundarschule (Niveau P) Frenkendorf

Erwerbstätigkeit

Seit August 2018 Politische Sekretärin, Gruppe für eine Schweiz ohne Armee (GSoA)
2016 - 2018 Angestellte im Service 20%, Alters- und Pflegeheim Eben-Ezer

Politisches Engagement

Seit Mai 2018 Kerngruppe Denknetz
Seit Januar 2018 Gemeindegemeinschaft Frenkendorf
Seit März 2017 Delegierte SP Schweiz
Seit Februar 2017 Co-Präsidentin JUSO Baselland
2017 - 2018 Kampagnenteam Demokratieinitiativen JUSO Baselland
Seit März 2016 Gruppe Interne Bildung SP Baselland
Seit Oktober 2015 Vorstand JUSO Baselland
Seit April 2015 Vorstand SP Frenkendorf-Füllinsdorf

Sprachkenntnisse

Deutsch Muttersprache
Französisch Maturaniveau
Englisch Niveau C2 („Certificate of Proficiency in English“)

Mitgliedschaften

JUSO, SP, GSoA, Denknetz, Public Eye, Amnesty International